

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales,
Gleichstellung, Integration, Vielfalt und
Antidiskriminierung
ZS A 13

Berlin, den 30. März 2026
9028 1170
Corinna.Richert@SenASGIVA.Berlin.de

An
den Vorsitzenden des Hauptausschusses
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin
über
Senatskanzlei - G Sen -

Ermächtigungen, Ersuchen, Auflagen und sonstige Beschlüsse aus Anlass der Beratung des Haushaltsplans von Berlin für die Haushaltsjahre 2026 und 2027 - Auflagen zum Haushalt 2026/2027 - Auflage Nr. A. 21

Rote Nummer:

Vorgang: 77. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 18.12.2025

Ansätze: entfällt

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen: ³

„Der Senat berichtet dem Hauptausschuss zum 1. März 2026, bei welchen vom Parlament im Haushaltsgesetz 2026/2027 **geschaffenen bzw. verstärkten Haushaltstiteln** eine Umsetzung im Rahmen der Haushaltswirtschaft noch nicht erfolgt ist. Der Bericht beinhaltet eine Darstellung, wie und bis wann die Umsetzung erfolgt.“

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung vom 18.02.2026 einer Fristverlängerung zur Auflage A.21 zum 15.04.2026 zugestimmt.

Wir bitten den Hauptausschuss die Berichterstattung im Sinne des Auflagenbeschlusses zum Buchstabe A Nr. 21 des Haushaltsgesetzes 2026/2027 für das Haushaltsjahr 2026 als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

Mit Beschluss des Haushaltsgesetzes zum Doppelhaushalt 2026/2027 durch das Abgeordnetenhaus von Berlin am 18.12.2025, ist eine Bewirtschaftung der Haushaltsmittel seit dem 01.01.2026 möglich.

Zur Umsetzung der Maßnahmen, in den vom Parlament im Haushaltsgesetz 2026/2027 neu geschaffenen bzw. verstärkten Titeln, im Einzelplan 11 sowie im Kapitel 2711 und Kapitel 2950 MG 11 wird wie folgt berichtet:

Kapitel	Titel	Teilansatz	Beschreibung	Ansatz 2026 verstärkt um (in €)	IST (Stand 28.02.2026) (in €)
1100	54010	6	Digitalisierung und Optimierung von Zuwendungen im Land Berlin	150.000	0
Die Umsetzung wird zurzeit vorbereitet. Geplant ist die Umsetzung der Mittel ab Sommer 2026.					
1120	53104	--	Begegnungen, politische Bildungsarbeit, Gruppenfahrten	250.000	0
Die Umsetzung der im Titel veranschlagten Mittel erfolgt im Haushaltsjahr 2026 planmäßig und quartalsweise. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt sukzessive bis zum Jahresende 2026. Durch diese zeitliche Staffelung wird eine kontinuierliche, wirtschaftliche und steuerungsfähige Mittelverwendung sichergestellt.					
1120	68406	11	Integrationsfonds/bezirkliche Nachbarschaftsprogramme	200.000	0
Die Mittel des Teilansatzes 11 sind zur auftragsweisen Bewirtschaftung dem Bezirk Treptow-Köpenick zur Verfügung gestellt worden.					
1120	68406	12	Migrationsmuseum	180.000	0

Kapitel	Titel	Teil- ansatz	Beschreibung	Ansatz 2026 verstärkt um (in €)	IST (Stand 28.02.2026) (in €)
<p>In dem neuen Teilansatz wurden Mittel für die Verschiebung des Migrationsmuseums aus dem Einzelplan 08 veranschlagt. Mit den Mitteln wird die im Koalitionsvertrag vorgesehene Schaffung eines Migrationsmuseums und Dokumentationszentrums vorangetrieben. Derzeit erfolgt ein ressortübergreifender Abspracheprozess, indem die verwaltungsrechtlichen Grundlagen für die Umsetzung geschaffen werden. Hierfür werden Förderkriterien und Prüfungsrichtlinien erarbeitet, die gesamtstädtische Ausrichtung sowie die Beteiligung und Einbeziehung der relevanten Stakeholder sicherstellen sollen. Die Umsetzung der Fördermaßnahmen soll spätestens ab Sommer 2026 erfolgen.</p>					
1120	68410	1	Partizipations- und Integrationsprogramm	80.000	50.000
<p>Die Bewilligung für den Verein "Aufbruch Neukölln" wurde aufgestockt. Das IST weist die verausgabten Mittel für den gesamten Teilansatz aus.</p>					
1120	68410	7	Strukturfonds	300.000	264.084
<p>Künftig wird der Strukturfonds durch zwei Säulen systematisiert. Vier Träger (Migrationsrat Berlin, TBB, Club Dialog und VIA) setzen dies seit Jahresbeginn um. Das IST weist die verausgabten Mittel für den gesamten Teilansatz aus.</p>					
1120	68411	3	Unterstützung strukturelevante Migrationsberatungsangebote	575.000	0
<p>Ziel ist es, gemeinsam mit den beteiligten Trägern ein Verfahren zu entwickeln, das auf die vorhandenen Strukturen und die aktuell zu verstärkenden Bedarfe der Berliner Migrationsberatung abgestimmt ist. Auf dieser Grundlage soll 2026 ein Verfahren einschließlich der Benennung der Zielstellung und Festlegung der Kriterien erarbeitet werden.</p>					
1120	68412	1	Förderung von Flüchtlings- und Vertriebenenorganisationen nach § 7 BVFG sowie sonstiger Verbände zur Erfüllung kultureller Aufgaben nach § 96 BVFG	130.000	0

Kapitel	Titel	Teil- ansatz	Beschreibung	Ansatz 2026 verstärkt um (in €)	IST (Stand 28.02.2026) (in €)
<p>Die Umsetzung der verstärkten Mittel nach §§ 7 und 96 Bundesvertriebenengesetz (BVFG) ist bislang nicht erfolgt, da die Förderpraxis derzeit weiterentwickelt wird. In den vergangenen Jahren wurde der Schwerpunkt auf die Stabilisierung und Professionalisierung der Trägerlandschaft gelegt, um eine ordnungsgemäße und zuwendungsrechtlich sichere Umsetzung der Fördermittel zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund wurden verbindliche Förderkriterien/-richtlinien erarbeitet, die eine transparente, nachvollziehbare und regelgebundene Förderung sicherstellen sollen. Die Förderrichtlinien befinden sich aktuell in den letzten verwaltungsinternen Zeichnungs- und Abstimmungsprozessen. Die Umsetzung der Maßnahmen ist für den Zeitraum Frühjahr 2026 bis zum Jahresende 2026 vorgesehen.</p>					
1130	68406	1	LSBTI Projekte (Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen) sowie Projekte im Rahmen der IGSV	225.500	0
<p>Die zusätzlichen Mittel sind für folgende Projekte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 100.000 € p.a. für die Umsetzung der Landesstrategie für queere Sicherheit und gegen Queerfeindlichkeit: Die Landesstrategie befindet sich aktuell in der Senatsabstimmung. Nach Beschluss des Senats werden die nächsten Umsetzungsschritte u.a. Maßnahmenplanung und Vorlage Hauptausschuss geprüft werden. - 50.000 € p.a. Erhöhung für BiBerlin e.V. (Projekt: Fachstelle Bi+): befindet sich im Rahmen der fachlichen Steuerung in der Abstimmungsphase mit dem Träger. Nach Herreichung eines angepassten Zuwendungsantrags wird dieser geprüft mit dem Ziel einer frühzeitigen Bewilligung. - 75.000 € p.a. Erhöhung für die Frauen- und Lesbenarbeit von Sonntagsclub e.V. (Projekt: Beratungs-, Bildungs- und Gruppenarbeit für LSBT): befindet sich im Rahmen der fachlichen Steuerung in der Abstimmungsphase mit dem Träger. 					
1130	68406	3	Projekte im Rahmen des Landesprogramms gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus; Projekte zur Stärkung der Demokratie und Schutz vor Diskriminierung und Gewalt	1.800.500	0
<p>Die zusätzlichen Mittel sind unter anderem für folgende Projekte geplant:</p>					

Kapitel	Titel	Teil- ansatz	Beschreibung	Ansatz 2026 verstärkt um (in €)	IST (Stand 28.02.2026) (in €)
<p>- jeweils: 80.000 € für ein IBV zu Antiziganismus bzw. Rassismus gegen Roma und Sinti für ein Social-Media-Projekt, welches sich mit Erinnerungskultur befasst (Start des IBV voraussichtlich im Mai 2026); 100.000 € für ein IBV zur Evaluation der Förderprogramme der Abteilung Antidiskriminierung (Start des IBV voraussichtlich im Mai 2026); 80.000 € für ein IBV zum Schwerpunkt Integralantisemitismus (IBV am 2.3. gestartet, geplanter Projektstart 1.6.2026); 100.000 € für ein neues Projekt im Bereich Prävention von Rechtsextremismus bei Jugendlichen (Start des IBV frühestens Mai 2026)</p> <p>Weitere Aufwüchse befinden sich im Rahmen der fachlichen Steuerung in der Abstimmungsphase mit dem jeweiligen Träger. Nach Vorlage eines angepassten Zuwendungsantrages wird dieser geprüft mit dem Ziel einer Bewilligung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 10.000 € zur Deckung fachlich dringend umzusetzender Bedarfe des Projekts „PowerPeng!“ des Kombinat e.V.; - 10.000 € Aufwuchs für das Projekt „Digitale Spurensuche- Romani Stimmen am Berliner Denkmal“ des RomaniPhen e.V., um die Ausstellung „Widerstand und Würde - Verbundene Kämpfe von Rom*nja und Sinti*zze nach 1945“ zu einer Wanderausstellung in Schulen mit Begleitprogramm, wie z.B. Podiumsdiskussionen, auszubauen; - 328.000 € für CLAIM gGmbH „Community-basiertes Monitoring von antimuslimischem Rassismus“; - 105.000 € für Amaro Foro e.V. für das Monitoringprojekt „Dosta“; - 120.000 € für EOTO e.V für das Monitoring zu ASR und Empowermentformate „Each One Antidiskriminierung“; - 8.000 € pro Registerstelle (insgesamt 96.000 €), 24.000 € für Pad e.V. für die „Koordinierungsstelle der Berliner Register“; - 50.000 € für das Anne Frank Zentrum für das Projekt „Anne Frank und wir“ zur Gestaltung eines inklusiven pädagogischen Programm; - 78.000 € für den VdK e.V. für das Projekt „RIAS“, 10.000 € für den VdK e.V. für die „Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus“, 12.000 € für den VdK e.V für das Projekt „DiRex“; - 10.000 € für das Apabiz Projekt „kompetente Netzwerke gegen rechts“; - 25.000 € für den RAA e.V. für das Projekt „UN Dekade Ansprech- und Geschäftsstelle“ für die Umsetzung einer Veranstaltung zur UN Dekade; - 30.000 € für die Amadeu Antonio Stiftung für das Projekt „net citizens“; - 15.000 € für den mediale pfade e.V. für das Projekt „Tiktok Slam“; <p>Darüber hinaus 120.000 € für Maßnahmen zu Antimuslimischem Rassismus.</p>					
1130	68406	5	Jüdisches Forum	135.000	40.000

Kapitel	Titel	Teil- ansatz	Beschreibung	Ansatz 2026 verstärkt um (in €)	IST (Stand 28.02.2026) (in €)
Dem Träger stehen für das Projekt "jüdisches Recherche-, Feldbeobachtungs-, Monitoring und Bildungszentrum" unter Verwendung des Aufwuchs 285.500 € zur Verfügung. Das IST weist die verausgabten Mittel für den gesamten Teilansatz aus.					
1140	54010	16	Unabhängige zentrale Beschwerde- und Beratungsstelle für Auszubildende	500.000	0
Hier verweisen wir auf den HA-Bericht mit der Roten Nummer 2624 vom 21.01.2026 zur Sitzung am 18.02.2026. Die Prüfung der Umsetzung des verstärkten Teilansatzes ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen.					
1140	68333	4	Begleitprojekte der Berufsausbildung	250.000	17.000
Die verstärkten Mittel werden bedarfsgerecht zur Deckung von Mehrbedarfen für die Begleitprojekte der Berufsausbildung, u.a. der Verbundberatung zugeführt und im Laufe des Haushaltsjahres 2026 vollständig eingesetzt.					
1140	68355	1	Berliner Jobcoaching in öffentlich geförderter Beschäftigung	200.000	0
Derzeit werden 118 JobCoaches und 47 Beschäftigungstrainer:innen bei 31 Trägern gefördert. Im Zuge der Tarifierung erfolgt derzeit sukzessive eine Verlängerung der bestehenden Projekte bis vorerst Ende des 1. Quartals 2027 sowie aufgrund der Verstärkung des Ansatzes um 200.000 € eine zusätzliche Förderung von acht weiteren JobCoaches-Stellen bei fünf Trägern im gleichen Jahresrhythmus. In 2027 erfolgt dann die Verlängerung bis zum 31.07.2027. Aufgrund begrenzter Verpflichtungsermächtigungen ist eine derzeitige Bewilligung für 24 Monate nicht möglich.					
1140	68476	9	Schulpate	300.000	0
Auftragsweise Bewirtschaftung wurde an die SenBJF übertragen. Die Mittel werden bedarfsgerecht zur Umsetzung des Projektes in Absprache mit der SenBJF zugewiesen. Es wird von einer planmäßigen Verausgabung im Haushaltsjahr 2026 ausgegangen.					
1150	54010	25	Schaffung und Umsetzung eines digitalen Verfahrens zur Ausstellung des	250.000	29.750

Kapitel	Titel	Teil- ansatz	Beschreibung	Ansatz 2026 verstärkt um (in €)	IST (Stand 28.02.2026) (in €)
			Berechtigungsnaehweises für das Berlin Ticket S		
Die EU-weite Ausschreibung ist in Vorbereitung. Ein Zuschlag wird Mitte 2026 erwartet. Ein Start des digitalen Verfahrens wird im 3. Quartal 2026 geplant.					
1150	68406	8	Landesprogramm „Mobile Stadtteilarbeit“	2.294.000	0
Die Projekt- und Finanzplanung der Leistungserbringer ist derzeit im Kooperationsgremium IFP STZ in der Abstimmung. Im Landesprogramm mobile Stadtteilarbeit (LP MOST) wurden insgesamt 24 Projektanträge mit einem Planungsvolumen in Höhe von insgesamt 3 Mio. € gestellt.					
1150	68406	10	Behindertenparlament	100.000	0
Die Umsetzung der Mittel erfolgt über den Berliner Partizipationsfonds nach § 34 LGBG im Zuwendungsverfahren. Voraussetzung hierfür ist die Ergänzung der Förderrichtlinie (FRL) zur Abbildung der Förderfähigkeit des Berliner Behindertenparlaments. Die neue FRL liegt zur Beteiligung aus. Vorbehaltlich der Mitzeichnungen ist die Bereitstellung der Mittel im April 2026 möglich.					
1150	68406	11	Freiwilligenkoordination in der Wohnungsnotfallhilfe	184.000	0
Es ist die Fortführung von vier Modellprojekten zur "Ehrenamts- bzw. Freiwilligenkoordination" mit einer Zuwendungssumme in Höhe von je 46.000 € geplant. Die Bewilligung erfolgt zeitnah nach Feststellung der zuwendungsrechtlichen und fachlichen Voraussetzungen.					
1150	68406	12	Aktion Schichtwechsel	80.000	0
Die Mittel werden vollständig für die Aktion Schichtwechsel inkl. Zertifikatsübergabe und einem Informationstag verwendet. Die Bereitstellung erfolgt nach Prüfung der zuwendungsrechtlichen und fachlichen Voraussetzungen zeitnah.					
1150	68406	13	Maßnahmen zur Stärkung niedrigschwelliger Unterstützungsangebote für obdachlose EU-Bürger*innen	55.000	0

Kapitel	Titel	Teil- ansatz	Beschreibung	Ansatz 2026 verstärkt um (in €)	IST (Stand 28.02.2026) (in €)
Es ist geplant, die Mittel für ein Projekt des BARKA e.V. für die niedrigschwellige Unterstützung von EU-Bürger:innen zu verwenden. Die Mittel werden voraussichtlich im Politikfeld Integration verausgabt werden.					
1150	68406	14	Professionalisierung/Stärkung der Kältehilfe sowie der hygienischen Versorgung obdachloser Menschen und Ausbau barrierefreier Plätze	190.000	0
Die Planungen für die Verausgabung der Mittel befinden sich in der Anfangsphase. Der Fachbereich sichtet und bewertet derzeit zweckentsprechende Angebote und Vorhaben. Eine Verausgabung der Mittel wird dabei schnellstmöglich angestrebt.					
1150	68406	15	Zuschuss an die Wohnungslosenstätte "Kiez-Café"	30.000	0
Die Planungen für die Verwendung der Mittel werden derzeit mit dem betroffenen Bezirk abgestimmt. Die Mittel sollen dem Bezirk im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt werden.					
1150	68406	16	Projekt zur Unterstützung von obdach- und wohnungslosen Menschen mit Suchterkrankungen im innerstädtischen Bereich	500.000	0
Die Planungen für die Verausgabung der Mittel befinden sich in der Anfangsphase. Der Fachbereich sichtet und bewertet derzeit zweckentsprechende Angebote und Vorhaben. Eine Verausgabung der Mittel wird dabei schnellstmöglich angestrebt.					
1160	68406	--	Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen	70.000	117.500
Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) beantragte 470.000 €. Mit Datum vom 13.01.2026 wurde ein vorläufiger Bescheid für den Zeitraum 01.01. bis 30.06.2026 über bisher 235.000 € erteilt. Nach Abschluss der Prüfung wird unverzüglich der Zuwendungsbescheid über 470.000 € erteilt werden. Die Auszahlungen erfolgen gem. ANBest-P auf Mittelabruf.					
1172	54010	--	Dienstleistungen	500.000	0

Kapitel	Titel	Teil- ansatz	Beschreibung	Ansatz 2026 verstärkt um (in €)	IST (Stand 28.02.2026) (in €)
Die Mittel werden für die Maßnahme der psychosozialen Entlastung verwendet. Die Zuschlagserteilung des Vergabeprojekts wurde am 04.03.2026 an den ausgewählten Bieter versendet. Die neue Maßnahme soll am 01.05.2026 beginnen.					
1180	68406	1	Schutzunterkünfte und spezialisierte Beratungs-, Interventions- und Unterstützungsangebote für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder	9.482.000	6.499.421
<p>Neun Mio. € des Aufwuchses sind für den Ausbau von Schutz- und Beratungsangeboten für gewaltbetroffene Frauen vorgesehen. Folgende Vorhaben befinden sich in konkreter Planung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - April 2026: Erweiterung der Kapazitäten eines bestehende Frauenhauses um zusätzliche 16 Betten für Frauen und ihre Kinder; Einrichtung zwei weiterer Frauenhäuser mit ca. 70 Betten für Frauen und ihre Kinder in konkreter Planung (ab dem 2. Quartal); Kosten in 2026: insgesamt rund 2,0 Mio. € - 15.3.2026 Start eines Projekts Beratung bei digitaler Gewalt sowie der Schulung von Fachkräften ausgewählt (voraussichtliche Kosten in 2026 ca. 350.000 €); - Interessensbekundungsverfahren für den Ausbau von Beratungsangeboten bei häuslicher und sexualisierter Gewalt (vorauss. Kosten jährlich ca. 1,5 Mio. €); - Pilotprojekt zur Dunkelfeldaufhellung bei gewaltbetroffenen Frauen durch niedrigschwellige Erstinformation, Richtigstellung von Falschinformationen und Verweisberatung in digitalen Communities durchgeführt (Kosten in 2026: ca. 180.000 €). - qualitativer Ausbau des Hilfesystems durch Stellenaufstockungen bei den Schutz- und Beratungsangeboten. Kosten in 2026: rund 2,0 Mio. € - Entwicklung eines IT-Fachverfahrens für die Datenerfassung im Anti-Gewalt-Bereich (ca. 1 Mio). <p>Weitere Mittel i.H.v. ca. 2 Mio. € sind für die lt. Gewalthilfegesetz bis Anfang 2027 erforderliche Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Beratung und Schutzplätzen vorgesehen (u.a. erforderlicher Ausbau von Fachberatungsstellen in fünf Bezirken sowie Schaffung weiterer Schutzplätze; hierfür werden laufend Immobilien auf ihre Eignung geprüft.</p> <p>Der übrige Aufwuchs im Teilansatz 1 in Höhe von 482.000 € wird für die auskömmliche Finanzierung der bereits bestehenden Projekte in Teilansatz 1 eingesetzt.</p> <p>Das IST weist die verausgabten Mittel insgesamt für den Teilansatz aus.</p>					

Kapitel	Titel	Teil- ansatz	Beschreibung	Ansatz 2026 verstärkt um (in €)	IST (Stand 28.02.2026) (in €)
1180	68406	2	Niedrigschwellige Angebote für Frauen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte	55.000	670.674
Der Aufwuchs wird für die auskömmliche Finanzierung der in diesem Teilansatz verorteten Projekte eingesetzt. Das IST weist die verausgabten Mittel insgesamt für den Teilansatz aus.					
1180	68406	3	Fachberatung und Schutzunterkünfte für von Menschenhandel betroffene Frauen	19.000	214.290
Der Aufwuchs wird für die auskömmliche Finanzierung der in diesem Teilansatz verorteten Projekte eingesetzt. Das IST weist die verausgabten Mittel insgesamt für den Teilansatz aus.					
1180	68406	4	Maßnahmen zur Verbesserung der Lebenssituation von Sexarbeitenden	186.000	293.765
Der Aufwuchs wird für die auskömmliche Finanzierung der in diesem Teilansatz verorteten Projekte eingesetzt, u.a. der Weiterfinanzierung der Ausstiegswohnung bei Neustart e.V. sowie des Projekts Fegeflotte und die Einrichtung einer Umstiegswohnung für Sexarbeitende mit und ohne Substanzkonsumstörung bei der Drogennotdienst Berlin gmbH. Das IST weist die verausgabten Mittel insgesamt für den Teilansatz aus.					
1180	68406	5	Frauzentren mit besonderer Zielsetzung, Frauenverbände, Empowerment-Projekte	58.000	816.249
Der Aufwuchs wird für die auskömmliche Finanzierung der in diesem Teilansatz verorteten Projekte eingesetzt. Das IST weist die verausgabten Mittel insgesamt für den Teilansatz aus.					
1180	68418	2	Förderung von Frauen unter spezifischen Aspekten, z.B. wegen besonderer Benachteiligungen am Arbeitsmarkt, auch durch Mehrfachdiskriminierung,	256.000	816.063

Kapitel	Titel	Teil- ansatz	Beschreibung	Ansatz 2026 verstärkt um (in €)	IST (Stand 28.02.2026) (in €)
			Stärkung in bestimmten Berufsfeldern und bei der Art der Erwerbstätigkeit (insb. Selbstständigkeit), Förderung von Projekten aus dem ehemaligen Programm zur Stärkung der Fraueninfrastruktur (sog. FIS-Stellen)		
<p>Der Aufwuchs wird für die auskömmliche Finanzierung der in diesem Teilansatz verorteten Projekte eingesetzt, einschließlich der Weiterfinanzierung und teilweise Verstärkung der ehem. FIS-Stellen Frauen in Buch, Frauentreff Gemeinwesenverein Haselhorst sowie Koordination Neuköllner Frauen/Frauencafé Gropiusstadt. Das IST weist die verausgabten Mittel insgesamt für den Teilansatz aus.</p>					
2711	54010	--	Dienstleistungen	360.000	0
<p>Mit den zusätzlichen Mitteln soll im Kurfürstentempel ein alternatives Hygieneangebot eingerichtet werden, das Sexarbeitenden - insbesondere nachts - einen sicheren Zugang zu Sanitäreinrichtungen ermöglicht. Die Abteilung Frauen und Gleichstellung arbeitet derzeit gemeinsam mit dem Bezirk Tempelhof-Schöneberg daran, ein entsprechendes Versorgungsangebot für die Zielgruppe zu schaffen.</p>					
2711	68404	3	Tee- und Wärmestube Plus	250.000	0
<p>Die Planungen für die Verwendung der Mittel werden derzeit mit dem betroffenen Bezirk abgestimmt. Die Mittel sollen dem Bezirk im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt werden.</p>					
2711	68406	1	Allgemeine unabhängige Sozialberatung in den Bezirken	183.000	0
<p>Die Planungen der Zuwendungen für 2026 erfolgten auf dem Niveau 2025. Die Finanzierung der Beratungsstruktur und die zweckentsprechende Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel erfolgt auf der Grundlage der gemeinsam mit den Bezirken erarbeiteten landesweiten Rahmenvorgaben.</p>					
2711	68406	2	Modell-Projekt Digitales Versorgungsnetz	413.000	0

Kapitel	Titel	Teil- ansatz	Beschreibung	Ansatz 2026 verstärkt um (in €)	IST (Stand 28.02.2026) (in €)
<p>Das vom Gesundheitsamt Treptow-Köpenick initiierte Projekt Digitales Versorgungsnetzwerk (DiVerso) wurde im Oktober 2024 gestartet und lief in der Pilotphase bis zum 31.08.2025. Es ist darauf ausgelegt, bestehende Brüche und Lücken nicht nur in der ärztlichen Versorgung, sondern auch im sozialmedizinischen Bereich zu identifizieren und prototypisch eine digitale Fachanwendung zu entwickeln. Dies soll auch dazu beitragen, die begrenzten Ressourcen, beispielweise auf Grund der unzureichenden ambulanten ärztlichen Versorgung, optimal einzusetzen, z.B. durch die gezielte Steuerung von Patientinnen und Patienten sowie durch die optimale Auslastung von vorhandenen Präventionsangeboten und -ansätzen. Die Fachaufsicht für dieses Projekt liegt bei der SenWGP, daher hätten die Mittel korrekter Weise im Kapitel 2709 veranschlagt werden müssen. Für die Fortführung des Projekts wurden die Mittel in Höhe von 413.000 € im Haushaltsjahr 2026 bei Kapitel 2711, Titel 68406, Teilansatz 2 gesperrt und dem Bezirk Treptow-Köpenick im Wege der Basiskorrektur zur Verfügung gestellt.</p>					
2980	81268	--	Digitalisierung im Schwerbehindertenrecht	1.500.000	0
Die Umsetzung erfolgt voraussichtlich bis Dezember 2026.					
2980	89221	--	Zuschuss für die Errichtung eines Queeren Archivzentrums	950.000	0
Derzeit erfolgen Abstimmungen innerhalb des Senats. Ein konkreter Zeitplan kann nicht dargestellt werden.					
2980	89355	--	Zuschüsse für die Errichtung eines Wohnheims für Auszubildende	4.000.000	0
<p>Es handelt sich um ein komplexes Bauprojekt, das gerade begonnen wird. Ein Termin zur finalen Umsetzung kann heute nicht genannt werden. Aktuell ist die GSE gGmbH als Treuhänderin Berlins mit vorbereitenden Maßnahmen beauftragt worden. Dazu gehören aktuell unter anderem: Identifizierung und Akquise geeigneter Grundstücke und /oder Bestandsobjekte, baufachliche und immobilienwirtschaftliche Vorprüfung der Liegenschaften, Vorprüfung der Verfügbarkeit weiterer, kombinierbarer Fördermittel, Abgleich mit gesamtstädtischen Entwicklungsinteressen, sowie der sozialen und kulturellen Infrastruktur in der Standortentwicklung eines Azubiwohnheimes.</p>					
2980	89356	--	Zuschüsse für die Schaffung neuer Frauenschutzplätze	2.000.000	0

Kapitel	Titel	Teil- ansatz	Beschreibung	Ansatz 2026 verstärkt um (in €)	IST (Stand 28.02.2026) (in €)
Laut Gewalthilfegesetz sind die Bundesländer verpflichtet, bis Anfang 2027 ein bedarfsgerechtes Angebot an Beratung und Schutzplätzen sicherzustellen. Für die Schaffung neuer Frauenschutzplätze werden laufend Grundstücke bzw. Immobilien auf ihre Eignung - u.a. im Hinblick auf Sicherheitsstandards - geprüft.					

In Vertretung

Aziz Bozkurt

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung,
Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung